

Podium an der Universität Basel
8. Kolloquium zum Thema
Menschenwürde – Menschenrecht*

P-Repair **Schöpfungskraft Wirtschaft**

Freitag 12. November 2010
18h30
Hörsaal 001 Kollegiengebäude Petersplatz 1 4051 Basel

Mit:

Christoph Fleischmann (Journalist, Diplom-Theologe)
Prof. Dr. Hans Christoph Binswanger (Ökonom, Wachstumskritiker)
Paul Mackay (Ökonom, Social Banker)
Dr. Eva-Maria Hubert (Ökonomin, Expertin für komplementäre Wirtschaftsformen und Währungen)
Dr. Raimund Dietz (Ökonom, Geldexperte)

Podiumsleitung: Prof. Dr. Ueli Mäder (Institut für Soziologie Uni Basel)

Anmoderation: Simon Mugier (KunstRaumRhein)

Konzept: Dorothea Deimann (KunstRaumRhein)

Inhalt

Sowohl Theorie als auch Praxis der Wirtschaft sind gegenwärtig erneut herausgefordert. Die Erfahrung zeigt, dass sich das kapitalistische System mit stabilen Balancen schwer tut. Daraus ergeben sich schmerzhafte Rezessionen, die vor allem die weniger Begüterten am härtesten treffen. Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich weiter dramatisch, wie aktuelle Forschungen belegen (z.B. Mäder 2010).

Zur Rezessionsbekämpfung wird auf Wachstum und Wirtschaftsstützung gesetzt. Das wird kritisiert, auch unter dem Stichwort Wachstumsspirale (z.B. Binswanger 2006). Aber die sozialen Kosten der Wirtschaftsschrumpfung sind zu hoch, als dass sie in Kauf genommen werden könnten.

Die Fragestellung: Ist ein gesundes Gleichgewicht möglich? Und: Wie können ethische Werte, z.B. Brüderlichkeit, vermehrt eingebracht werden?

Ablauf

Die Veranstaltung beginnt mit einer Begrüssung durch Simon Mugier und Ueli Mäder um 18.30 Uhr. Zur Einleitung wird Christoph Fleischmann im Rahmen der genannten Fragestellung das Impulsreferat halten. Daran anschliessend übernimmt Ueli Mäder die Moderation des Podiumsgesprächs. Nach einer Pause von 10 Minuten wird dem Publikum die Möglichkeit gegeben, Fragen an die Gäste des Podiums zu stellen.

Es werden neue Publikationen am Büchertisch zu Information und Erwerb aufliegen.

Eintritt nach Selbsteinschätzung.

Die Veranstaltung endet spätestens um 22h.

* Veranstaltung im Rahmen der Forschungskolloquien »Zur Zukunft der Menschenwürde«, in Kooperation mit: Studiengang »Interdisziplinäre Konfliktforschung und Konfliktanalyse« Universität Basel (Leitung: Ueli Mäder) Sektion für Sozialwissenschaften, Goetheanum Dornach (Leitung: Paul Mackay)

Informationen/Ansprechpartner:

Dorothea Deimann (Initiatorin KunstRaumRhein) ddeimann@kunstraumrhein.com
Simon Mugier (Geschäftsführer KunstRaumRhein) smugier@kunstraumrhein.com

Anschrift: KunstRaumRhein, Postfach, 4005 Basel

Telefon: +41 61 683 08 70

Publikationsliste KunstRaumRhein:

Buch:



D. Deimann/S. Mugier:
**Entgegensprechen
Teil 1**
Texte zu Menschenwürde und Menschenrecht
2. Auflage
gesowip, Basel 2010

DVD:



**6. Forschungskolloquium
Zukunft der Menschenwürde**
Universität Basel
ddproduction
Basel 2009



**Menschenwürde-Menschenrecht
Forum Dialog**
Internationale Buchmesse Frankfurt
ddproduction
Basel 2007



**Wirtschaft trifft Soziales
zum Thema Bedingungsloses Grundeinkommen**
ddproduction
Basel 2006

Christoph Fleischmann

Diplom-Theologe, Journalist

Christoph Fleischmann, geboren 1971, hat in Wuppertal, Tübingen und Madurai/Südindien Evangelische Theologie studiert.

Er arbeitet seit 2003 als freischaffender Journalist und Moderator in Köln; vor allem für den WDR-Hörfunk und andere ARD-Sender.

Er beschäftigt sich oft mit Schnittmengen zwischen Religion und Wirtschaft. In seinem Buch arbeitet er die Entstehung des modernen Wirtschaftsdenkens heraus, das sich in Abgrenzung zum Christentum entwickelt hat.



Publikation:



Fleischmann, Christoph

Gewinn in alle Ewigkeit - Kapitalismus als Religion

1. Aufl. 2010

Rotpunktverlag

Inhalt

Seid habgierig und mehret Euch!

»Wir haben Ihnen 15 Prozent per annum versprochen, und das haben Sie geglaubt!« So schreien es die Bankiers in Elfriede Jelineks WirtschaftsKomödie Die Kontrakte des Kaufmanns. Sie haben es geglaubt! Die Finanzkrise hat einmal mehr gezeigt, dass zu unserem Wirtschaftssystem ein entsprechender Glaube gehört: Der Glaube daran, dass das Wachstum niemals aufhört und dass es Gewinn ohne Reue gibt.

Der Journalist Christoph Fleischmann blickt zurück auf die Anfänge des Kapitalismus an der Schwelle zur Neuzeit. Dabei nimmt er den Faden von Walter Benjamin auf, der im Kapitalismus eine Religion sah, die in Europa das Christentum abgelöst hat.

Anschaulich legt Fleischmann dar, wie die kapitalgetriebene Wirtschaft die Wahrnehmung der Welt veränderte: Die Habgier, einst als eine Todsünde verschrien, machte Karriere als Wirtschaftstugend Nummer eins. Und die Vor-sehung Gottes wurde kurzerhand für die Wirtschaft reklamiert: Wenn alle den eigenen Vorteil suchen, dann lenkt die kosmische Harmonie alles zum Wohle aller.

Eine andere Geschichte des Kapitalismus, luzide und unterhaltsam geschrieben, die die Selbstverständlichkeiten dieses Wirtschafts- und Gesellschaftssystems hinterfragt.

Kontakt:

Christoph Fleischmann

Maarweg 23

50933 Köln

+49.[0]221.423 58 216

+49.[0]221.423 58 216

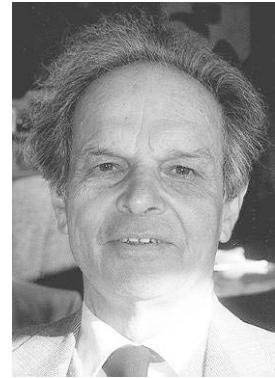
christoph.fleischmann@gmx.de

www.christoph-fleischmann.de

Prof. Dr. Hans Christoph Binswanger

Vita

- 1929 in Zürich
- Studium der Volkswirtschaftslehre in Zürich und Kiel
- Promotion 1956 an der Universität Zürich
- 1967 Habilitation an der Handelshochschule in St. Gallen (HSG, heute Universität St. Gallen)
- Von 1969 bis zu 1994 ordentlicher Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen.
- Von 1967 bis 1992 Direktor der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie (FGN-HSG), seit 1980 geschäftsführend
- Von 1992 bis 1995 als Direktor des neu gegründeten Instituts für Wirtschaft und Ökologie (IWÖ-HSG)



Publikationen (Auswahl)

- Die Wachstumsspirale. Geld, Energie und Imagination in der Dynamik des Marktprozesses. Metropolis-Verlag, Marburg 2006
- König Midas: Wird alles zu Gold? Geld und Wachstum In: Alexander Karmann & Joachim Klose (Hrsg.): Geld regiert die Welt? Wirtschaftliche Reflexionen. Metropolis, Marburg 2006, S. 251–266
- Vorwärts zur Mäßigung. Perspektiven einer nachhaltigen Wirtschaft. Murmann, Hamburg 2009

Aktuell:



Hans Christoph Binswanger

Vorwärts zur Mäßigung

Perspektiven einer nachhaltigen Wirtschaft
Murmann 2009

Dieses Buch ist nicht mehr und nicht weniger als die Summa eines großen Ökonomen. Hans Christoph Binswanger führt den Leser vom philosophischen Verstehen und wissenschaftlichen Nachdenken zum politischen Handeln: Wo liegen die grundsätzlichen Probleme unserer Wirtschaft? Und welche Maßnahmen können wir gegen die scheinbar unausweichliche Wiederkehr der ökonomischen und ökologischen Krisen ergreifen?

Kontakt:

Institut für Wirtschaft und Ökologie
Tigerbergstr. 2, St. Gallen, Switzerland
+41 (0) 71 224 2584
hans-christoph.binswanger@unisg.ch
www.iwoe.unisg.ch

Paul Mackay
Social Banker



- Geboren 1946 in Hong Kong, studierte Wirtschaftswissenschaften in Rotterdam und Business Administration in Fontainebleau.
- Nach einigen Jahren Tätigkeit im internationalen Bankwesen folgte die Begegnung mit der Anthroposophie und deren Studium in England und Deutschland (1974-1977).
- Von 1977 bis 2002 war Paul Mackay im anthroposophischen Bankwesen tätig, u.a. als Mitbegründer und Direktor der Triodos Bank, Niederlande, und als Vorstand der GLS Gemeinschaftsbank, Deutschland, wo er seit 2004 Mitglied im Aufsichtsrat ist. Während dieser Zeit hat er sich u.a. mit der Entwicklung des regenerativen Energiesektors und mit Steuerbegünstigungsregelungen für Anlagen in umweltfreundliche Projekte befasst.
- Er hat während 30-jähriger Tätigkeit im Bankwesen dazu beigetragen, dass es heute den Bereich des „social banking“ gibt, in dem erstrebt wird, unter marktwirtschaftlichen Bedingungen einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen.
- Seit 1996 gehört Paul Mackay dem Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft an und ist seit 2000 Leiter der Sektion für Sozialwissenschaften am Goetheanum, Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Dornach (Schweiz).

Publikationen:

- Geld und Menschenwürde, in: D. Deimann/S. Mugier: Entgegensprechen Teil 1. Texte zu Menschenwürde und Menschenrecht, gesowip, Basel, 2010, S. 218-239
- Ethischer Individualismus – Was bedeutet mir Freiheit?, in: D. Deimann/S. Mugier: Entgegensprechen Teil 1. Texte zu Menschenwürde und Menschenrecht, gesowip, Basel, 2010, S. 400-419
- Interview: "Das Geld müsste gesund sterben können" (von W.Held, 2009)
www.kunstraumrhein.ch/fileadmin/user_upload/Menschenwuerde/Mackay_Interview.pdf
- (mit Ulrich Rösch) Grundeinkommen für jeden Menschen: Eine Herausforderung für Europa?, Verlag am Goetheanum, Dornach, 2007
- Die Anthroposophische Gesellschaft als Michael-Gemeinschaft, Verlag am Goetheanum, Dornach, 2002

Kontakt:

Internet: www.goetheanum.ch
paul.mackay@goetheanum.ch

Dr. Eva-Maria Hubert

- Ökonomin
- Mitglied im Fachbeirat des Regiogeldverbandes e.V.
- Gründungsmitglied der Stuttgarter Regiogeldinitiative
- Mitglied Christen für eine gerechte Wirtschaftsordnung e.V.

Dr. Eva-Maria Hubert interessiert sich für wirtschaftshistorische Fragen, Geldtheorie, Geldpolitik, komplementäre Währungs- und Wirtschaftsformen. Derzeit sammelt und erforscht sie "mittlere Wege".



Publikationen:

- Struktur öffentlicher Finanzen in Württemberg-Baden von 1945 bis 1952, St. Katharinen, Scripta Mercaturae, 1998.
- Tauschringe und Marktwirtschaft: Eine ökonomische Analyse lokaler Komplementärökonomien, Berlin, Duncker & Humblot, 2004.
- "Marktversagen, Verschwendung und bürgerschaftliches Engagement: Versuch zur ökonomischen Begründung von Regiogeld", Zeitschrift für Sozialökonomie, 152, April 2007.
- "Joachim Bauer: Prinzip Menschlichkeit – Warum wir von Natur aus kooperieren", Zeitschrift für Sozialökonomie, 158, Oktober 2008.
- "Zinsfunktionen und das Problem doppelter Inkonsistenz", Zeitschrift für Sozialökonomie, 160, April 2009.
- "Benoît B. Mandelbrot und Richard L. Hudson: Fraktale und Finanzen – Märkte zwischen Risiko, Rendite und Ruin", Zeitschrift für Sozialökonomie, 164, April 2010.
- "Wirtschaften mit gedrosselten Wachstumsmotoren: Die Soziale Plastik als Zukunftsentwurf von Joseph Beuys", Zeitschrift für Sozialökonomie, 166, Oktober 2010.

Video:

"Der kreative Umgang mit dem Zinsproblem"
www.monnetta.org/index.php?id=92&kat=52

Kontakt:

em.hubert@arcor.de

Dr. Raimund Dietz

rer. pol., Dipl. Volkswirt

- geb. 1944, Hall/Tirol.
- Studium der Wirtschaftswissenschaften, Politik und Mathematik in Innsbruck (1964) und Berlin (FUB) (1964-71).
- Wissenschaftlicher Assistent an der Freien und Technischen Universität (1969-74), Mitarbeiter am Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (1975-97).
- Konsulent osteuropäischer Regierungen und Nationalbanken im Auftrag der EU und OECD
- Funktionen: Coach, Trainer (Beruf(ung), Partnerschaft, Vermögen). Wirtschaftswissenschaftler und Systemanalytiker, Konsulent, Business-Angel, Finanzmarktspezialist, Geschäftsführer, Aufsichtsrat, Lehrbeauftragter.
- Publizist und Autor. Themen derzeitig: Theorie und Philosophie des Geldes und der Wirtschaft (Buchprojekt: Geld anders verstehen. Internationale Finanzen, Wirtschaft und Gesellschaft, Geist und Psyche.
- Mitgliedschaften: Beirat in European Association for the Promotion of Sustainable Development, Nationalökonomische Gesellschaft, Verein für Sozialpolitik (D); Föhrenbergkreis (Wien), Weltethos, und andere.
- Freier Mitarbeiter. Placement Group – Wien (Lee Hecht Harrison).
- Sigmund Freud Privatuniversität (Wien). Projekt: Psyche und Wirtschaft.



Publikationen:

Downloads unter www.rd-coaching.at

Kontakt:

Dr. Raimund Dietz
Fehnerweg 5
2380 - Perchtoldsdorf
+43-1-869 81 69
+43-1-869 81 69
www.rd-coaching.at

Prof. Dr. Ueli Mäder

Institut für Soziologie, Universität Basel

Zur Person:

- Geburt: 18.05.1951 in Beinwil am See (CH), Heimatort: Agriswil (Kt. FR)
- Familienstand: verheiratet, drei (erwachsene) Kinder
- Ausbildung und Abschlüsse:
 - o 1972: Wirtschaftsmatur
 - o 1977: Lizentiat in Soziologie, Philosophie, Psychologie
 - o 1983: Promotion in Soziologie
 - o 1997: Abschluss Grundausbildung Psychotherapie (SGGT)
 - o 1998: Habilitation (venia docendi in Soziologie)
 - o 2001: a.o.Prof. Universität Fribourg, Prof. FH
 - o 2003: Titularprof. Universität Basel
 - o 2005: Ordentliche Professur Universität Basel
- Berufliche Tätigkeit:
 - o Seit 1988: Lehrbeauftragter am Basler Institut für Soziologie
Lehraufträge an den Universitäten Zürich und Fribourg
 - o 1989-91: Leitung der Basler Armutsstudie
(eigenes Büro für Sozialforschung)
 - o Seit 1991: Dozent an der Fachhochschule für Soziale Arbeit
(Leitung der Abteilung Sozialarbeit, Aufbau der Forschungsabteilung)
 - o Seit 1998: Privatdozent an der Uni Basel
 - o 1.3.01-04: Vertretung des deutschsprachigen Lehrstuhls für Sozialarbeit und Sozialpolitik an der Universität Freiburg als Extraordinarius
 - o 1.4.02-05: Interimistische Leitung des Instituts für Soziologie der Universität Basel (50%)
 - o Seit 1.1.05: Ordinarius (50%) an der Universität Basel Co-Leitung des Instituts für Soziologie
- Funktionen: Generalsekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie



Publikationen:

- Für eine solidarische Gesellschaft, rpv, Zürich, 1999
- Subsidiarität und Solidarität, Peter Lang, Bern, 2000
- Reichtum in der Schweiz, rpv, Zürich (mit E. Streuli), 2002
- Co-Autor des Wörterbuchs der Sozialpolitik (SGS, Zürich), 2003
- Co-Autor des Schweiz. Familienberichts (EDI, Bern), 2004
- Hg. Soziale Folgen der Globalisierung (gesowip, Basel), 2004
- Hg. Soziale Arbeit: Theorie und Praxis (gesowip, Basel), 2004
- Co-Hg. Gewalt (Psychosozial-Verlag, Giessen), 2005
- CoHg. Wohlstand durch Gerechtigkeit, 2006
- CoHg. Basel von Unten, 2009
- Wie Reiche denken und lenken, erscheint im Oktober 2010

Kontakt:

www.unibas.ch

ueli.maeder@unibas.ch

Dorothea Deimann

Initiatorin KunstRaumRhein
Autorin und Moderatorin



Zur Person:

- 1950 im Ruhrgebiet geboren
- Studium der Pädagogik und Psychologie
- Leitende Tätigkeit in der sozial-therapeutischen Arbeit mit jungen Erwachsenen
- Mitbegründerin alternativer Einrichtungen für Psychiatrische Nachsorge
- Arbeit in der Heilpädagogik in der Schweiz
- Galeristische und kuratorische Arbeit in Basel/ Berlin
- Journalistische Arbeit mit Texten zur Gegenwartskunst
- Aufenthalt in Südfrankreich
- erste Veröffentlichungen eigener Gedichte und Kurzgeschichten
- 2004: Uraufführung des Einpersonenstückes "Die Schönheitin" aus ihrem gleichnamigen Buch in Dornach/Schweiz
- 2006: Eröffnung des KunstRaumRhein (KRR) in Basel
- Lesungen und Tätigkeit als Sprecherin für Dokumentarfilme
- Lebt und arbeitet in Basel

Bücher:

- Die Kieselfahne, Stuttgart 1993
- Ans Licht geholt, Düsseldorf 1995
- Bilanz der Bilder, Frankfurt 2001
- Geschwärtzter Engel, Frankfurt 2002
- Die Schönheitin, 2004
- Auf den Schwingen des Fisches, 2007
- Hg. Entgegensprechen Teil 1 – Texte zu Menschenwürde und Menschenrecht, gesowip, Basel, 2010
- Jenseits der Haut wach, 2010
- Zurückkunft, 2010

Digital:

- Zukunft der Menschenwürde - 6. Forschungskolloquium Uni Basel, Basel 2009 [DVD]
- Menschenwürde-Menschenrecht - Forum Dialog - Internationale Buchmesse, Basel 2007 [DVD]
- Das Wesen der Künste (von Rudolf Steiner), Dornach 2007 (Hörbuch Audio-CD)
- Wirtschaft trifft Soziales zum Thema bedingungsloses Grundeinkommen, Basel 2006 [DVD]

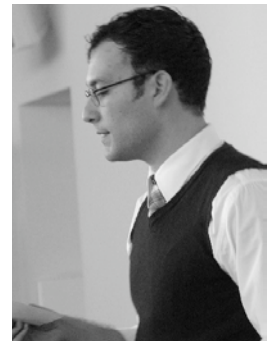
Kontakt:

KunstRaumRhein
Postfach
4005 Basel
+41 (0) 61 683 08 70
ddeiman@kunstraumrhein.com

Simon Mugier

KunstRaumRhein

Institut für Soziologie, Basel



Vita:

- * 1981 in Basel
- 2001: Maturität Gymnasium Bäumlhof, Basel
- 2002-2009: Studium Philosophie, Soziologie und Politikwissenschaften an der Universität Basel und der Albert-Ludwigsuniversität in Freiburg i. Brsg.
- 2004-2008: Freier journalistischer Mitarbeiter Prattler Anzeiger (Lokalverlags AG Basler Zeitung)
- Seit 2009: Geschäftsführer und wiss. Mitarbeiter KunstRaumRhein
- Seit 2009: Assistent am Institut für Soziologie, Uni Basel
- 2010: Evaluation „Imagine“ terre des hommes Schweiz
- Seit 2010: Mitarbeiter KTI Projekt „Nachhaltigkeitsmanagement in Non Profit Organisationen“

Publikationen:

- mit Christoph A. Spenlé: Geschichte der Menschenrechte im Spannungsfeld von Individuum und Kollektiv, in: Adrian Loretan (Hrsg.): Religionsfreiheit im Kontext der Grundrechte (Erscheint 2011)
- Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – ein Entspannungsversuch, in: D. Deimann/S. Mugier: Entgegensprechen – Texte zu Menschenwürde und Menschenrecht, Teil 1, gesowip, Basel 2010, S. 149-192.
- mit D. Deimann: Entgegensprechen – Texte zu Menschenwürde und Menschenrecht, Teil 1, gesowip, Basel 2010.
- mit Ueli Mäder: Fritz Schwarz – Was bleibt. Vorwort, in: Fritz Schwarz: Segen und Fluch des Geldes Band 1, Synergia, Darmstadt 2010.
- Mit Ueli Mäder: Geld muss fließen, WoZ, 7.1.2010
- Hausärztliche Aufgaben in einem komplexen Umfeld, Primary Care 2009, Nr. 9

Kontakt:

smugier@kunstraumrhein.com

Tel. +41 (0)61 683 08 70

simon.mugier@unibas.ch

Tel. +41 (0)61 267 28 13